

Neueste Nachrichten.

Die Reparationskommission hat die deutsche Regierung aufgefordert, die notwendigen Gesetz- und Verordnungsentwürfe vorzubereiten und Delegierte zu den Ausschüssen zu bestimmen.

Die Textilindustrie des besetzten Gebietes hat im Interesse der Gesamtregelung der Reparationsfrage die schweren Lasten einer Verlängerung des erzwungenen Vertrags auf sich genommen.

Zur Lage.

* Die deutsche Politik wird gegenwärtig beherrscht von dem Bericht der Sachverständigenkommission und von den Wahlen. Am 9. April haben die Sachverständigen in Paris der Reparationskommission ihre Berichte überreicht als Ergebnis ihrer Untersuchungen. Es waren 2 Ausschüsse eingesetzt, der eine unter dem Vorsitz des amerikanischen Generals Dawes, der andere unter dem Vorsitz des Engländers Mac Kenna. Beide Kommissionen haben nun ihr Gutachten abgegeben. Weiters das wichtigste Gutachten ist der Bericht des 1. Ausschusses. Eingang des Berichts wird sofort erwähnt, daß das Reparationsproblem nicht endgültig gelöst werde, sondern nur eine Regelung für eine Uebergangszeit von 10 Jahren zur Herstellung des allgemeinen Vertrauens bedeute. Dann erst soll die abschließende Lösung auf Grund des entwickelten Planes erfolgen. Dieser Plan aber, der nur als Ganzes zu nehmen ist, enthält für Deutschland so ungeheure Lasten, daß er nur als Verzögerung des Volkes bezeichnet werden kann. Der erste Teil des Gutachtens legt in 17 Kapiteln die großen Linien fest, während der zweite die Gründe für die einstimmig erfolgten Beschlüsse darlegt. Erstens ist, daß die Sachverständigen sich mit den politischen Verhältnissen nicht befassen, sondern nur die wirtschaftlichen Fragen behandeln. Während aber bei dem Aufenthalt der Sachverständigen in Berlin die Kommission mehr der deutschen Auffassung sich hinneigte, hat der lange Aufenthalt der Kommission in Paris das Einsehen in die wirkliche Lage Deutschlands getrübt. Es ist wie bei allen Konferenzen in Paris ein politischer Druck Frankreichs zu verspüren gewesen. Wäre dies nicht der Fall, so hätte die Kommission die Leistungen und den Reichtum Deutschlands nicht so hoch einschätzen können. Seit dem 16. Februar hat der Ausschuss lediglich in Paris unterhandelt, um zu einer Einigung zu gelangen. Es scheint, daß Frankreich unter den Kommissionsmitgliedern sehr gute Freunde hatte, die die französische Regierung von allen Beschlüssen unterrichtete. Dagegen war es Deutschland nicht möglich, vor der Veröffentlichung der Gutachten etwas über deren Inhalt zu erfahren. In dem ersten Gutachten wird das Hauptgewicht auf die wirtschaftliche Einheit Deutschlands und auf die Festigung der deutschen Währung als notwendige Voraussetzung für deutsche Zahlungen gelegt. Der Kredit an Deutschland könne nicht wiederhergestellt werden, solange der jetzige Zustand im Ruhr- und Rheingebiet fortbauere. Weiter wird der Plan der neuen Goldnotenbank mit einem Kapital von 400 Millionen Mark entwickelt, die unter der Kontrolle von 7 deutschen und 7 fremdländischen Mitgliedern in Berlin errichtet werden soll. Die Bank wird neues Papiergeld ausgeben und das bisher im Umlauf befindliche soll zurückgezogen werden. Das Kapital der Bank wird zum Teil im Ausland gezeichnet. Deutschland erhält so gut wie keinen Zahlungsausschub. Für Entschädigungszahlungen müssen 1924—25 1000 Millionen Goldmark (200 aus den Eisenbahnen und 800 durch eine auswärtige Anleihe), 1925—26 1220 Mill. G.-M., 1926—27 1200 Mill. G.-M., 1927—28 1750 Mill. G.-M. und von da ab jährlich 2500 G.-M. geleistet werden, wozu dann weiterhin in den folgenden Jahren Zusatzbeiträge kommen. Diese Gelder sollen aufgebracht werden durch Ueberwachung der Zolleinnahmen, Steuern auf Alkohol, Tabak, Zucker und den Verkehr. Die Reichsbahn soll eine Aktiengesellschaft werden. Vom 4. Jahre ab soll die Reichsbahn-A.G. jährlich 660 Mill. an die Reparationskasse zahlen, außerdem soll die Transportsteuer in Höhe bis zu 290 Mill. herangezogen werden. Moralische Sicherheiten würden nicht genügen, eine gewisse Kontrolle sei notwendig. Industrien, Handels- und Verkehrsunternehmungen sollen mit 5 Milliarden Schuldverschreibungen belastet werden und jährlich die Zinsen hierfür aufbringen. Dies ist im großen ganzen der Plan, der die deutsche Leistungsfähigkeit weit überschätzt. Anerkannt muß werden, daß die Gutachten immerhin eine Grundlage für weitere Verhandlungen bieten und ein gewisses Verständnis für Deutschland zeigen. Wenn es natürlich auf Poincaré ankäme, so würde

uns ein neues Diktat, ein neues Versailles bevorstehen. Dieser grimmigste Feind Deutschlands hat in einer Wahlrede, die er in den letzten Tagen gehalten hat, seine früheren Ansichten und die Forderungen Frankreichs vollständig aufrecht erhalten und sich maßlos aufgeregt über das „streche Abstreiten und offizielle Leugnen der deutschen Verantwortlichkeit für den Krieg“. Das zweite Gutachten des Ausschusses behandelt die Frage der deutschen Kapitalflucht nach dem Ausland und kommt zu dem Ergebnis, daß das ins Ausland abgewanderte deutsche Kapital auf 6% Milliarden Mark zu schätzen sei, die im Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklung wieder ins Land zurückkehren würden. Ein Gesetz zum Verbot der Kapitalausfuhr sei nicht notwendig. Auf Mitteilung des Entschädigungsausschusses, der die Gutachten zu beraten und zu beschließen hat, ist die deutsche Regierung aufgefordert worden, sich mündlich oder schriftlich zu äußern. Die Regierung hat daraufhin dem Entschädigungsausschuss die Mitarbeit zur Beratung der Sachverständigengutachten angeboten. Die Antwort hat in London befriedigt, in Frankreich überrascht, obgleich der französische Minister Barthou sich optimistisch über die weitere Behandlung der Reparationsfrage äußert haben soll. Ueber die Ansichten der deutschen Regierung hat der Reichskanzler Marx sich in einer Unterredung mit einem Berichterstatter des französischen Massenblattes „Matin“ ausgesprochen. Der Reichskanzler meinte, es müßten gewisse Punkte noch aufgeklärt werden, gegebenenfalls können deutsche Vertreter nach Paris abreisen, um mit der Reparationskommission die Anwendungsmodalitäten des Sachverständigengutachtens zu besprechen. Auf jeden Fall müsse an der in der Erfüllung der Berichte gestellten Bedingung festgehalten werden, daß Deutschland seine wirtschaftliche, finanzielle und politische Selbstständigkeit im besetzten Gebiet zurückhalte. Die Opfer, die Deutschland bringe, haben den Zweck, allmählich Rhein und Ruhr zu befreien, die Ruhrbesetzung habe keine Berechtigung mehr. Die Frage der Sicherung Frankreichs werde an dem Tage vereinfacht, an dem das Reparationsproblem endgültig geregelt werde. Schließlich soll der Reichskanzler noch gesagt haben, die sofortige Festsetzung des gesamten Betrages der deutschen Schuld sei nicht unbedingt notwendig. Wenn der Reichskanzler wirklich diese Aeußerung getan hat, so wird er im deutschen Volk nicht überall Zustimmung finden. In den kommenden Wochen wird bei unseren Gegnern ein Scheinmanöver stattfinden, wobei sie ihre Absichten zu verschleiern suchen. Wahrscheinlich wird der eigentliche Kampf erst beginnen, wenn das Ergebnis der Wahlen in Deutschland und in Frankreich feststeht.

In der nächsten Woche werden die Vorbereitungen zu den Reichs- und Landtagswahlen mit aller Macht einsehen. Sämtliche Parteien haben ihre Vorschläge für die Wahlen abgeschlossen und veröffentlicht. Die Zahl der Parteien, die in den Wahlkampf eintreten, steht noch nicht ganz fest, es sollen 28 Parteien sein, die das bekannte Bild der deutschen Einigkeit trefflich illustrieren. Es treten nicht bloß die alten politischen Parteien, sondern neue wirtschaftliche Gruppen auf, wodurch eine heillose Zersplitterung entstehen wird. Diese Uneinigkeit der Deutschen, das alte Uebel schon unserer Vorfahren, hat schon viel Unglück über Deutschland gebracht und wird es auch fernerhin bringen. Der Feind steht im Lande und dabei Kampf im Innern bis zum Zerfleischen! Das ist eine traurige Tatsache und keine schöne Aussicht für die Wahlen. Verlieren wir durch die Entscheidung der Entschädigungskommission unsere wirtschaftliche Freiheit, dann folgt mit Sicherheit auch die politische. Eine innere Reineigung ist absolut notwendig; wenn die Führer der Parteien diese Notwendigkeit nicht einsehen, dann ist sie vom Volk zu erzwingen. Von neuem ist unserem Volk zuzurufen: Einigkeit nützt Zwietracht schadet.

Zur Reparationsfrage.

Sitzung der Reparationskommission.

Paris, 17. April. Die Reparationskommission hat in ihrer heute abgehaltenen offiziellen Sitzung sich u. a. auch mit den zu fordernden Kohlenlieferungen von Deutschland für den Monat Mai beschäftigt. Nach Beendigung der Sitzung haben die Delegierten in einer offiziellen Sitzung Kenntnis genommen von der deutschen Note über den Bericht der Sachverständigen und sind in einen Meinungsaustausch darüber eingetreten, welche Haltung die Reparationskommission hinsichtlich der Schlußfolgerungen der Sachverständigen einnehmen will. Der Meinungsaustausch wird in einer für heute Nachmittag anberaumten offi-

ziellen Sitzung fortgesetzt werden. Der französische Delegierte Barthou erklärte nach der Sitzung, obgleich noch nicht alle Schwierigkeiten behoben seien, habe er Grund zu Optimismus. Nach Havas herrscht die Ansicht vor, daß man zu einem einmütigen Entschluß kommen würde.

Beschluß der Reparationskommission.

Paris, 18. April. Die Reparationskommission hat in ihrer gestrigen Nachmittagsitzung einstimmig beschlossen, den Bericht der Sachverständigen offiziell den interessierten Regierungen zu übermitteln und die deutsche Regierung aufzufordern, die notwendigen Gesetze und Verordnungsentwürfe vorzubereiten und die Mitglieder zu bestimmen, die Deutschland in den vorgeesehenen Organisationsausschüssen (Eisenbahn- und Industriehypothek) vertreten sollen.

Einberufung der interalliierten Konferenz nach den Wahlen

Paris, 17. April. Das „Echo National“ will wissen, daß die interalliierte Konferenz im Zusammenhang mit dem Sachverständigenbericht erst nach den deutschen und französischen Wahlen einberufen werden soll.

Zur auswärtigen Lage.

Beginn der englisch-russischen Verhandlungen.

London, 16. April. Das heute ausgegebene Kommuniqué über die englisch-russischen Verhandlungen besagt: Die Konferenz ist nachmittags um 3 Uhr im Foreign Office zusammengetreten. Es fand eine Aussprache darüber statt, mit welchen Fragen die Konferenz am besten ihre Arbeiten beginnen könne. Die weitere Prüfung dieses Gegenstandes wurde dem Organisationsausschuss überwiesen, der seine Empfehlungen in der Vollversammlung am 24. April vorlegen wird.

Beziehungen zwischen Arbeiter- und liberaler Partei.

London, 16. April. Bei einer Zusammenkunft der Liberalen Partei unter dem Vorsitz von Asquith wurde die Feindseligkeit der Arbeiterpartei gegenüber den Liberalen in den Wahlkreisen scharf verurteilt. Lloyd George schloß sich diesem Vorwurf an und erklärte, die Zeit sei gekommen, wo die Liberalen ihre Stellung zur Regierung neu erwägen sollten. Eine weitere Zusammenkunft der Liberalen Partei zur Erörterung dieser Frage wird nach Ostern abgehalten werden.

London, 16. April. „Times“ berichtet über die gestrige Zusammenkunft der Liberalen Partei, bei der die Beziehungen zwischen den Liberalen und der Arbeiterpartei erörtert wurden. Daß Lloyd George in einer Rede, bei der er häufig Beifall erntete und die zweifellos die Stimmung der Versammlung ausdrückte, auf die Geringschätzung hinwies, mit der sowohl die liberale Partei als auch ihre Führer von der Arbeiterpartei behandelt würden. Die Lage wäre unmöglich und es sei an der Zeit, daß die Partei eine Vollkonferenz abhalte, um die Haltung zu erwägen, die ihre Mitglieder gegenüber der gegenwärtigen Regierung einnehmen sollten. — Asquith sagte, er sei mit Lloyd George einverstanden. Es wäre angebracht, eine Verammlung der Parlamentsfraktion der Liberalen Partei nach Ostern abzuhalten, um eine offene Erörterung der Gesamtlage vorzunehmen.

Deutschland.

Großadmiral von Tirpitz gegen die innere Parteizersplitterung.

München, 18. April. Großadmiral v. Tirpitz richtete im Zusammenhang mit seiner Aufstellung als Spitzenkandidat der Deutschnationalen Volkspartei für den Wahlkreis Oberbayern-Schwaben an die Parteileitung ein Schreiben, in dem es heißt: Ich muß meine Lebensarbeit im Ganzen für beendet ansehen. Was mir bleibt, ist der Wunsch, die innere Parteierzersplitterung des Volkes zu mindern und unablässig auf das gemeinsame Ziel für alle die, denen es um die deutsche Zukunft ernst ist, hinzuweisen. Meine Auffassung vom Staat ist aus meiner amtlichen Vergangenheit zu bekannt, als daß man von mir eine spezielle Tätigkeit als Fraktionsangehöriger erwarten könnte. Wenn man sich ungeachtet dieser Einschränkung irgend welchen Nutzen von meiner Wahl verspricht, bin ich gerne bereit, in die Reihen des Reichstages einzutreten.

Beratung der Präsidenten der Reichsbahndirektionen.

Berlin, 17. April. Die Präsidenten der Reichsbahndirektionen sind, nach Blättermeldungen, vom Reichsverkehrsminister zu einer Besprechung über die Eisenbahnfragen, die sich aus dem Sachverständigengutachten ergeben, nach Berlin berufen worden.

Zur Reichs- u. Landtagswahl.

Die Stimmzettel für die Reichs- und Landtagswahl werden amtlich hergestellt, und zwar im Reich für jeden Wahlkreis, im Land für jeden Wahlbezirk (also für jeden Oberamtsbezirk und die Stadt Stuttgart). Das neue Reichswahlgesetz hat für die Reichswahlen die Form des Einheitsstimmzettels eingeführt, der alle vom Kreiswahlausschuß zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und Hinzufügen der ersten 4 Bewerber des Vorschlags enthält. Auf dem Stimmzettel werden die Kreiswahlvorschläge in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie beim Kreiswahlleiter eingegangen sind. Die Reichsregierung hat ein Muster eines solchen Einheitsstimmzettels aufgestellt, wonach der Stimmzettel in ebenso viele Felder zerfällt als Kreiswahlvorschläge eingereicht wurden. In jedem Feld werden die Nummer des Vorschlags, die Partei und die ersten 4 Bewerber bezeichnet.

1. Bayerischer Bauernbund	2. Bayerische Volkspartei	3. Deutsche demokratische Partei
4. Deutsche Volkspartei	5. Deutsch-Hannoversche Partei	6. Deutschnationale Volkspartei
7. Deutsch-völkische Freiheitspartei	8. Kommunistische Partei Deutschlands	9. Unabhängige sozialdemokratische Partei Deutschlands
10. Vereinigte sozialdemokratische Partei Deutschlands	11. Strumpfpartei	12.

Neben den Namen der Bewerber ist ein Kreis eingezeichnet, der zur Stimmabgabe dienen soll. Die Stimmabgabe geschieht am zweckmäßigsten in der Weise, daß der Wähler in den Kreis des von ihm erwählten Kreiswahlvorschlags ein Kreuz (+) setzt. Der erwählte Wahlvorschlag kann auch in anderer Weise gekennzeichnet werden z. B. mittels Durchstreichens der übrigen Kreiswahlvorschläge. Das neue württ. Landtagswahlgesetz hat, damit bei den Wahlen keine Verwirrung entsteht, den Einheitsstimmzettel auch für die Landtagswahl übernommen. Der Stimmzettel für die Wahl zum Landtag wird für jeden Wahlbezirk (d. h. für die Stadt Stuttgart) und für jeden Oberamtsbezirk amtlich hergestellt, nachdem der Bezirkswahlausschuß die Bezirkswahlvorschlagslisten geprüft und festgestellt hat. Und zwar sind in den Stimmzetteln im Wahlbezirk Stuttgart-Stadt die ersten sechs Bewerber jeder Bezirkswahlvorschlagsliste, in den Oberamtsbezirken alle Bewerber (d. h. bis zu sechs) in der vom Wahlausschuß zugelassenen Form aufzunehmen, wobei die einzelnen Bezirkswahlvorschlagslisten in der Reihenfolge aufgeführt werden müssen, in der sie beim Bezirkswahlleiter eingegangen sind. Das von der Reichsregierung aufgestellte Muster eines Stimmzettels für die Reichswahl dient auch als Vorlage bei der Herstellung des Stimmzettels für die Landtagswahl. Die Stimmzettel für die Reichswahl sind von weißem Papier, die für die Landtagswahl von blauem Papier. Beide Stimmzettel werden den Wählern zugesandt. Die Wähler müssen ihre Stimmzettel schon zu Hause kennzeichnen und zur Abstimmung mitbringen.

(ECB.) Stuttgart, 17. April. Ein Erlass des Ministeriums des Innern betr. die Landtagswahl bestimmt u. a., daß die Abstimmungszeit von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. dauert. In Abstimmungsbezirken mit weniger als 1000 Einwohnern darf sie auf die Zeit von 10 Uhr bis 5 Uhr abgekürzt werden. Für Land- und Reichstagswahl darf dieselbe Stimmungs benützt werden.

Aus Calw ins Land.

Calw, den 19. April 1924.

Postpaketverkehr nach dem besetzten Gebiet.

Für Postpakete nach dem besetzten Gebiet wird im allgemeinen von den fremden Zollstellen ein nach dem Gewicht abgestuftes Pauschzoll erhoben. Ausnahmen bestehen für Lebensmittel, die zollfrei in das besetzte Gebiet eingeführt werden können, und für eine Reihe von Warengruppen, u. a. Seidenwaren, Tabak, Zigarren, Zigaretten, Kürschnerwaren, Uhren, Schuhwaren, Kunstgegen-

stände, die den vollen Zollsätzen des interalliierten Zolltarifs unterliegen. Die Einfuhr dieser Waren in das besetzte Gebiet ist nur auf Grund einer Zulaufgenehmigung gestattet, die der Absender von den zuständigen fremden Zollstellen zu beschaffen hat. Pakete mit derartigen Waren, die bisher von der Postbeförderung ausgeschlossen waren, können jetzt bei allen Postanstalten eingekauft werden. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Fußballsport.

F. B. Schellbronn I. — Calw I. 1:13.

B. i. R. Sulz a. N. I. — Calw II. 8:0.

Mit den zwei Spielen am vergangenen Sonntag eröffnete der Fußballverein Calw die Reihe seiner diesjährigen Freundschaftsspiele. Das Spiel Sulz I. gegen Calw II. Mannschaft sah die besseren Sulzer als Sieger. Calw war durch Einstellung von Erlag geschwächt, hätte aber bei verständnisvollerem Spiel, bei besserem Stellungsvermögen das Resultat für sich günstiger gestalten können. Das Spiel der I. Mannschaft der Einheimischen gegen die I. Mannschaft Schellbronn war für die Zuschauer ein Genuß. Man erwartete einen knappen Sieg der Calwer, da sie im Verbandsspiel gegen denselben Gegner nur 3:4 gewonnen hatten, aber sie enttäuschten recht angenehm. Calw hatte im Sturm drei Spieler der Jugendmannschaft eingestellt, die sich sehr gut einfügten. Man sah ein flüssiges, schönes Kombinationspiel, mit vereinzelt guten Durchbrüchen. Schellbronn war nicht schlecht, konnte jedoch gegen die Einheimischen, die ungestüm drängten, nichts ausrichten. Die 13 sind auf das Konto des Calwer Mittelstürmers Buhl, des Halblinken Roth II und des jugendlichen Halbrechten Seitz zu buchen. — Für die nächsten Wochen konnte der „F. B. Calw 1912“ erstklassige Mannschaften von bekannten Fußballvereinen zu Freundschaftsspielen verpflichten. Namen wie: B. i. R. Pforzheim, Sportverein Feuerbach, F. B. Kornwestheim, F. B. Tahn 1912 Stuttgart u. a. bürgen für faire, interessante Spiele. Am Ostermontag empfängt die 1. Elf der Einheimischen die Propagandamannschaft des Sports. 1898 Feuerbach (Kreisliga). Die Gästemannschaft ist z. Zt. in sehr guter Form, spielt schönen Kombinationsfußball und in der vergangenen Saison war es ihr möglich, die Meisterschaft in der betr. Klasse zu erringen. Die Einheimischen werden alles aus sich herausgeben müssen, um gegen die mehrere Klassen besseren Gäste ein annehmbares Resultat zu erzielen. Vor diesem Spiel treten sich die 2. Elf Calw und die 1. Elf F. B. Salmbach gegenüber. (Siehe Anzeige.)

Wetter für Sonntag und Montag.

Der Hochdruck im Westen hat sich verstärkt. Für Sonntag und Montag ist unter seinem Einfluß vielfach heiteres und trodenes, nachts frisches, tagsüber milderes Wetter zu erwarten. Spielplan des Württ. Landestheater.

(ECB.) Stuttgart, 17. April. Großes Haus: Sonntag, 20. April: Parfül; Montag: Parfül; Dienstag: Faust I. Teil; Mittwoch: Der fliegende Holländer; Donnerstag: Der Rosenkavalier; Freitag: Tiefland; Samstag: Faust II. Teil; Sonntag, 27. April, Don Juan; Montag: Die Braut von Messina. — Kleines Haus: Sonntag, 20. April: Der Arme Konrad; Montag: Charleys Tante; Hülfe dich vor stillen Wassern; Donnerstag: Vincent; Freitag: Der Arme Konrad; Samstag: Die neugierigen Frauen; Sonntag, 27. April: Robert und Bertram.

Unerlaubter Devisenhandel.

(ECB.) Stuttgart, 16. April. Wegen unerlaubten Devisenhandels wurde Bankier Siegfried Bernheim in Stuttgart zu 25 000 M., Bankier August Dürr zu 15 000 M., der Bankangestellte Albert Segenheimer zu 1000 M. Geldstrafe verurteilt. Sie hatten im Jahre 1922 deutsche Banknoten mit Agio ins Ausland verkauft. Die Angeklagten haben Revision eingelegt.

Elektrische Bahn.

(ECB.) Wöhringen a. F., 17. April. Zu dem Bau einer elektrischen Bahn Wöhringen-Echterdingen erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung. Mit den Ausführungsarbeiten wird sofort begonnen. An dem Kostenaufwand beteiligen sich die Gemeinden Wöhringen, Unteraichen-Leinfelden und Echterdingen mit 127 000 Mark. Die Bahn soll in einigen Monaten fertiggestellt sein.

Unglaublich, aber wahr!

(ECB.) Mochingen, 16. April. Vor nicht allzu langer Zeit wurde in einem Nachbarort ein Haus um 8000 M. verkauft. Der Käufer fand sich bald ein, um seine Schuld restlos zu begleichen. Er legte acht von den vielgenannten alten Tausendern auf den Tisch, sich freuend, sie solange gut verwahrt zu haben und jetzt — wie ja damals das Gerücht ging, sie vollwertig verbrauchen zu können. Leider zeigte der Verkäufer hierfür absolut kein Verständnis, und so mußte der biedere Mann mit bitterer Miene abziehen. Vielleicht vertröstet er sich auf später. Das Haus ist inzwischen um 8400 M. „Neugeld“ verkauft worden.

Berechtigung zur Zwangsenteignung.

(ECB.) Kirchheim-Teck, 17. April. Durch Verordnung des Staatsministeriums vom 11. April d. J. ist die Amtskörperschaft Kirchheim ermächtigt worden, auf den Markungen Jesingen, Weilheim, Heppisau und Reidlingen O. A. Kirchheim das zum Bau einer Nachbarchaftsstraße von Jesingen über Weilheim nach Reidlingen erforderliche

Grundbesitz im Wege der Zwangsenteignung zu erwerben.

Schulabbau.

(ECB.) Buchau, 17. April. Die hiesige israelitische Volksschule soll mit Beginn des neuen Schuljahrs wegen der geringen Schülerzahl aufgehoben werden.

Tollwut.

(ECB.) Rickingen, O. A. Blaubeuren, 18. April. Zwei Landjäger, die auf ihrem Dienstgang begriffen waren, haben fünf wertvolle Hunde niedergeschossen, die, entgegen den bestehenden Vorschriften, frei umherliefen.

Donaufahrt.

(ECB.) Ulm, 17. April. Der Bau eines Schiffes für die Donaunavigation ist sichergestellt. Das Schiff wird 24 Reisende mit Gepäck aufnehmen können. Es erhält an den Vorderseiten je drei Tische für je vier Personen, in der Mitte einen über 1 Meter breiten Durchgang und ein festes Dach, auf dem sich die Fahrgäste aufhalten können. Auch eine Kochgelegenheit, sowie ein Beinachen werden vorhanden sein.

Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

Berliner Briefkurse.

1 Dollar	4210,5 Ma.
1 Goldmark	1000 Ma.
1 franz. Franken	262,7 Ma.
1 schweiz. Franken	742,4 Ma.
1 holl. Gulden	1566,9 Ma.
Reichsindexziffer	1,03 B. i. R.
Goldumrechnungssatz für Steuern	1000 Ma.

Eröffnung der Golddiskontbank.

Die Golddiskontbank hat ihren Betrieb in der Kleinen Jägerstraße in Berlin eröffnet. Die Bank ist nur für Zwecke der Ein- und Ausfuhr errichtet worden; an Private werden keine Kredite gegeben. Sofern am Schluß eine Ausfuhrdeckung vorhanden ist, können auch anderen Unternehmungen Kredit gewährt werden.

Großhandelsindexziffer.

Berlin, 16. April. Die auf den Stichtag des 15. April berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ergibt gegenüber dem Stande vom 8. April (122,3 Prozent) eine Steigerung von 1,5 Proz. auf 124,1. Von den Hauptgruppen stiegen in der gleichen Zeit Lebensmittel von 107,7 auf 109,4 oder um 1,6 Proz., davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln von 89,7 auf 91,1 oder um 1,6 Proz., Industrierohstoffe von 149,7 auf 151,4 oder um 1,1 Proz., davon die Gruppe Kohle und Eisen von 139,1 auf 141,8 oder um 1,9 Proz., ferner Inlandswaren von 109,9 auf 112,0 oder um 1,9 Proz., während Einfuhrwaren bei steigenden Preisen der Textilien und sinkenden Metallpreisen und 184,4 gegen die Vorwoche mit 184,6 nahezu unverändert geblieben sind.

Beteiligung des Staats an der württ. Landesenergiegesellschaft.

(ECB.) Stuttgart, 18. April. Das Staatsministerium hat dieser Tage einen Nachtrag zum Haushalt gutgeheißen, worin aus Anleihen 6360 Billionen Mark für eine Beteiligung des Staats an der württ. Landesenergiegesellschaft A. G. gefordert werden. Der Staat wird künftig mit 10 Proz. des Grundkapitals oder 6 Millionen Mark an dem 1918 gegründeten Unternehmen beteiligt sein. Der Entwurf wird dem Landtag demnächst zugewiesen.

Leuerungszahlen.

(ECB.) Stuttgart, 17. April. Die Lebenshaltung wird immer teurer. Die Kosten für eine fünfköpfige Familie ohne Bekleidung sind seit dem 9. April um 2,5 Proz., mit Bekleidung um 3,1 Proz. gestiegen. Gegenüber dem Friedensstand beträgt die Steigerung 11,8 bzw. 19,8 Proz.

Schweinemärkte.

Balingen: Zufuhr 146 Milchschweine. Preis für 1 Stück 22—35 M. Handel lebhaft, alles verkauft. — Biberach: Zufuhr 10 Läufer, 248 Milchschweine. Verkauft wurden 10 Läufer und 200 Milchschweine. Die Preise waren für Läufer 40—50 M. und für Milchschweine 20—25 M. pro Stück. — Buchau: Ein Paar Milchschweine kosteten 40—50 M. — Ehingen: Zufuhr 178 Ferkel, 10 Läufer, 7 Mutterschweine. Preis pro Ferkel 50 bis 70, Läufer 110—140, Mutterschwein 180—220 M. — Eßlingen: Zufuhr 133 Milchschweine. Preis 45—70 M. das Paar. — Laupheim: Verkauft wurden 2 Läufer zu 58—62 M. und 42 Milchschweine zu 18—30 M. — Ludwigsburg: Zufuhr 37 Läufer (verkauft 20), 115 (80) Milchschweine. Preis für 1 Läufer 36—75 M., für 1 Milchschwein 18—20 M. Handel lebhaft. — Neuenbürg: Zufuhr 14 Läufer u. 12 Milchschweine. Preis für Milchschweine 23—29 M., für Läufer 40—58 M. je pro Stück. — Wangen i. A.: Zufuhr 200 Milchschweine und 4 Läufer. Erstere galten 18—28 M. das Stück, letztere blieben unverkauft.

Tierseuchen.

(ECB.) Stuttgart, 18. April. Am 15. April herrschte die Tollwut in 12 Oberämtern, 33 Gemeinden, 28 Geflüßten, die Maul- und Klauenseuche in 15 Oberämtern, 30 Gemeinden, 37 Geflüßten.

Die zeitlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Werten- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Berichtigungen in Betracht kommen. D. Schriftl.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Oberprüfer J. Bauche, Calw. Druck und Verlag des W. Döschlger'schen Buchdruckers, Calw.

Deutsche Männer, trinkt nur deutsche Biere,
dann bleibt euer Geld im Inland.

Täglich Anstich!



Täglich Anstich!

In bekannt hervorragender Qualität bekommt man

Alpirsbach-Klosterbräu-Maibock
Zucker-Bräu-Märzen, hell

in der Bierniederlage von

E. Nafz, zum „Badischen Hof“, Calw

Statt Karten.

Marta Sixt
Otto Ott
Verlobte

Calw

Ostern 1924

Calw

Elisabeth Rothange
Helm Braun
Verlobte

Berlin

Altburg

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 21. April 1924 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirschen“ in Schömberg freundlichst einzuladen.

Robert Kling

Sohn des Karl Kling in Schömberg

Marie Löcherer

Tochter des Johann Georg Löcherer in Altburg.

Kirchgang um 12 Uhr in Schömberg.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Hochzeitsfeier.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 21. April 1924 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirschen“ in Unterhaugstett höflichst einzuladen.

Hermann Schröter,

Sohn des Jakob Schröter, Goldarbeiter in Unterhaugstett.

Rosa Klog,

Tochter des verstorbenen Schultheisen Klog in Monakam.

Kirchgang 11 Uhr in Monakam.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Hochzeitsfeier.

Zu unserer am Ostermontag im Gasthaus zum „Hirschen“ stattfindenden

Hochzeitsfeier

beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte einzuladen.

Hans Ritz Liebenzell

Klara Bauer

Tochter des Zimmermeisters Karl Bauer, Liebenzell.

Kirchgang 1 Uhr.

Statt Karten oder besonderer Einladung.

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland.

Ich liefere: Große schöne

Trikot-Neste

natur, gelb, weiß und farbig zu Unterkleidern, Röcken, Blusen, Kinderjachen usw.

E. Hausch, mech. Trikotweberei, Besigheim.

Landwirtschaftl. Ortsverein Calw.

Ostermontag Abend 7 Uhr

Verammlung

bei Maier zur Schwane. Vollständiges Erscheinen notwendig.

Der Obmann.

Die gegen Herrn Hauptlehrer Schmidt u. Familie in Emberg ausgesproch. Beleidigungen nehme ich mit Bedauern zurück. Schmieh, 17. 4. 24.

Hilva Bernhardt.

Saat-Kartoffeln
Gelbe Industrie

mittelfröhe, laufen Ende nächster Woche ein.

Bestellungen wollen gemacht werden.

H. Röhm
Fernsprecher 79.



Der Johann singt ganz überlaut, Pust er mit Säubercreme Büffelhaut, Denn keine glänzt so schön, wie sie Und spart ihm so viel Zeit und Mühe.

RiefersbleibeMitur

1000fach bewährt

für Röhre

die zu oft rindern und nicht trüchtig werden empfehlen:

Alte Apotheke Calw, Neue Apotheke Calw.

Patent-Büro

B. Koch, Oberingenieur Stuttgart Kronenstr. 24 b. Hbhf., Tel. 20885

Kirchengesangverein Calw

Sinfonie-Konzert

am Sonntag, 27. April 1924, nachm. 1/2 5 Uhr in der Stadtkirche, unter Mitwirkung von Frau Meta Sindlinger-Eitel Heilbronn (Sopran) Das 44 Mitglieder starke Orchester ist aus Musikfreunden von hier und Umgebung, aus Pforzheim und Stuttgart gebildet.

Leitung: Hauptlehrer Fr. Nichele.

Zum Vortrag kommen:

Handelsinfonie Nr. 6. Orchesterouvertüre und Arien aus „Schöpfung“ u. „Saisonen“ u. a.

Karten, einschl. Programme zu 2.30 Mk., 1.50 Mk. und 1 Mk. in der Buchhandlung Kirchner und an der Kasse. Mitglieder und Abnehmer von mindestens 10 Karten erhalten Ermäßigung. Kirchendöffnung 4 Uhr. Ende gegen

Lichtspieltheater Badischer Hof.

Ostermontag: 3 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends

„Schwarzwaldkinder“.

Ein in der Heimat, in den dunklen Tannen unseres Schwarzwaldes sich abspielendes Drama, mit Benützung Anzengruber'scher Motive, von schwerem Leid und treuer Liebe, von bitterem Haß und tiefster Eifersucht, von endlich erstrittenem Siege und wahrer Glückseligkeit handelnd.

Mit Beiprogramm.

Auch für Jugendliche zugelassen.

Sportplatz Windhof.



Fußballwettspiele

Ostermontag, 21. April 1924

Propagandamannschaft des Sports. Feuerbach gegen I. Mannschaft Calw Beginn 8 Uhr.

I. Mannsch. F.-B. Salmbach geg. II. Mannsch. Calw Beginn 1/2 2 Uhr.

Otto Rayher, Pforzheim

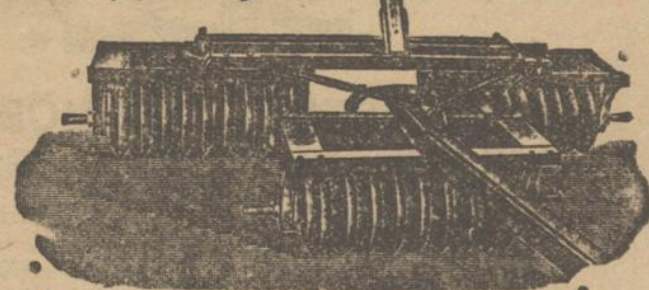
Weierstraße 35, Fernsprecher 4004

empfiehlt

Stab- und Formeln, Bleche jeder Art Röhren und Fittings, SM-Stahl Blankmaterial, Kleisenwaren Spezialität: Drahtstifte u. Drähte zu vorteilhaften Preisen.

Landmaschinenhaus

Schwarzwald



Freie Bahnfahrt bei Einkauf von Mark 150.— und Vorlage dieses.

Stets Bahnfahrt bei Einkauf von Mark 150.— und Vorlage dieses.

Rudolf Stoll, Arnbach bei Neuenbürg.

Vertreter von Riehl und Hanselmann, Freudenstadt. Lager: Arnbach und Neuenbürg.

Landwirtsch. Maschinen, Motore, Ofen, Herde, Rauchapparate, Fahrräder, Nähmaschinen, Am- u. Neubauten von Kunst- u. Rundenmühlen.

Beste Bezugsquelle für Wieder

Billigste Preise, weitgehendste Kredite, An- und Teilzahlung ermöglicht jedermann die Anschaffung unserer soliden Maschinen.

Lederwaren

Damentaschen :: Ledergürtel
Briestaschen :: Scheintaschen

Reiseartikel

Cabinen-Koffer :: Schiffskoffer

Emil G. Widmaier

Bahnhofstraße

Calw. Badischer Hof.

Dienstag, den 22. April 1924, abends 8 Uhr

Vaterländischer Abend

Festredner: Herr Oberst Holland aus Ludwigsburg.

Die Gesamtbevölkerung Calw's und Umgebung wird zu diesem Abend herzlich eingeladen. — Der musikalische Teil wird durch die verstärkte Stadtkapelle (Stadtmusik, Dir. Frank) bestritten. — Eintritt frei. — Saalöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Württembergischer Kriegerbund Bezirksleitung Calw
i. A.: Rühle.



Zu beziehen durch:

Oskar Schlanderer,	Bierdepot,	Calw,
Gottl. Weiß,	"	"
Karl Hiller,	Brauerei	"
Wilhelm Rothfuß,	Bierdepot,	Wildberg,
E. Gengenbach,	"	Liebenzell,
Gebr. Emendörfer,	"	"
Gebr. Schlanderer,	"	Unterreichenbach.



WÜRTEMBERGISCHE MÖBELFABRIKEN
SCHILDKNECHT & Cie. A.-G. STUTTGART
KRIEGSBERGSTRASSE 42 NÄHE HAUPTBAHNHOF

unterhalten in ihrem eigenen Ausstellungsgebäude
eine ständige sehenswerte

MUSTERSCHAU

von 100 fertig eingerichteten Wohnräumen
nur Qualitätsmöbel

Geöffnet täglich 8—12 und 3—6 Uhr, :--: Samstags 8—1 Uhr.

Kinderstiefel
u. Sandalen
sowie sämtliche
Schuhwaren
kaufen sie vorteilhaft bei
Gottlieb Bürkle,
Liebenzell.



Alle Musikinstrumente
für Haus und Orchester von
den einflussreichsten Schülern bis
zu den feinsten Künstler-
Instrumenten, aller Zubehör,
Saiten u. s. w. in reicher
Auswahl empfiehlt

Musikhaus Curtz,
Pforzheim, Leopoldstr. 17
Arkadenriedalisch-Rohbrücke
Großhandlung Einzelverkauf
Ausführung all. Reparaturen
und Stimmen.

Ankauf alter Geigen u. Celli.

Sattel.
Unterzeichneter verkauft
einen neuen, leichten

Einspanner-
Leiterwagen

u. einen alten, gutenhaltenen

Ruhwagen

am Ostermontag Mitt. 2 Uhr.

Robert Eisenhardt.



Gasthof „Löwen“, Hirsau.
Ausshank der
Moninger
Exportbiere

hell und dunkel.

Ab heute

Doppel-Märzen
Otto Stok.

Nach Ostern beginnt im Saale
der Brauerei Dreiß ein



Anfänger-
Tanzkurs.

Anmeldungen
nimmt entgegen

Joh. Proß, Tanzlehrer, Lederstr. 175 III.



Spezialhaus

für

Leh-
Bett-
Tisch-
Küchen-

Wäsche

Braut- und
Erstlingsausstattungen

Stuttgart

Ernst vom Bruck
Stuttgart, Eberhardstraße 63
Solide billige
Damenwäsche Wäschestickereien

Bettfedern
werden gereinigt
Franz Mann
Kronengasse 106.

Haarspangen
repariert rasch
und billig
Friseur Obermatt.